



Sabine Eims und Ina Siemens von den Wangerooger Diptams.



Mario Scholz Chefkoch und Jörg Schwieger Chef.

Musikalische Reise in die 60er

FRIESEN-WOODSTOCK Festival im Rosengarten zog kleine und große Besucher an

Das vielfältige Programm reichte von Samba, über Kinderrock bis hin zu Trommel-Rhythmen.

VON PETER KUCHENBUCH

WANGEROOGE – Der Rosengarten war mal wieder richtig voll. Das Wetter spielte auch mal wieder richtig mit. Die „Wango Diptams“ hatten zum Himmelfahrtstag zum 3. Wangerooger Friesen-Woodstock geladen. Im Vorprogramm zu den „Lüneburger Schrotttrommlern“ wurde so einiges geboten.

Neben einem Flohmarkt, der Kindervolkstanzgruppe, dem Kinderzirkus „Wangeroogi“, den „Wango Wambos“, dem Wangerooger Kinderchor und den „Devil Dancers“ sowie reichlich kulinarischem Angebot boten vor allem die Wangerooger Kulturgruppen

wieder ein abwechslungsreiches Programm. Aber auch Heiner der Kinderrocker und das Gesangsduo der Harburger Musikpreisträger Victor Sepulveda Rodriquez und sein Gesangspartner Yannik Lange, sympathische Teenager aus Hamburg, begeisterten das Wangerooger Publikum.

Als „Alte Hasen auf der Bühne“ präsentierten sich hingegen Balu und Jörg von der Gruppe „Laway“, die mit ihrer friesischen Folkmusik für die leiseren Töne des Festivals sorgten. Die Wangerooger „SchippRatz“ ließen anschließend mit ihren kernigen Männerstimmen Arbeitslieder aus den Zeiten der Windjammèr und Teeklipper, sowie irisch-schottische Balladen erklingen.

Ab dem frühen Abend hieß es dann „Ohren anlegen“, denn „Samaforja“ aus Bad Oeynhausen unter der Lei-

tung von Mario Scholz legten mit ihrer Funky-Samba-Perkussion-Show los. Sambahpfeifen, Trommeln und jede Menge Schüttelinstrumente kamen zum Einsatz.

Die Organisatoren des Festivals, die „Wango-Diptams“, hielten sich zeitlich bei ihrem Auftritt zurück, um dem eigenen Nachwuchs, den „Wango Wambo's“ und dann ab 20 Uhr den „Lüneburger Schrotttrommler“ mehr zeitlichen Raum zu geben, denn um 22.15 Uhr musste wieder Stille im Rosengarten herrschen. Wie gewohnt sorgten die „Schrotties“ wie sie liebevoll genannt werden mit ihren ausgefallenen Instrumenten wieder für eine Riesen-Stimmung.

Als neu im Programm präsentierten sie „Klassik meets Schrott“, klassische Musik untermalt mit rhythmischen Klängen gespielt auf

„Schrott“, alten Fässern aus Metall, oder Plastik, Paella-pfannen, Kochtöpfen und -deckeln, die Fantasie hatte wieder einmal keine Grenze.

Natürlich soll es auch im kommenden Jahr die vierte Auflage des Wangerooger Friesen-Woodstock zu Himmelfahrt im Rosengarten geben.

Das 3. Friesen-Woodstock ist Geschichte. Wer aber am Himmelfahrtstag im Rosengarten nicht dabei sein konnte, oder wer noch nicht genug von den rhythmischen Klängen der Trommeln hat, der hat heute ab 17 Uhr noch die Gelegenheit „Sambaforya“ aus Bad Oeynhausen live zu erleben. Lebensfreude pur und einen Hauch von Karibik werden dann am Ashampoo Westturm-Café geboten. Mit von der Partie ist auch die Wangerooger Trommelgruppe „Wango Diptams“.



Die „Wangerooger Diptams“ sorgten für ordentlich Stimmung im Rosengarten. Bei sommerlichen Temperaturen genossen die Zuschauer das bunte Festival.

BILDER: PETER KUCHENBUCH



Bei den „Lüneburger Schrotttrommlern“ sind auch Topfdekel Musikinstrumente.



away aus Ostfriesland legten einen starken Auftritt hin.



Heiner der Kinderrocker begeisterte die kleinen und großen Festivalbesucher.